

trage, damit die Dame wisse, daß ich der Ritter sei, von dem ihr hochweiser Vater geweissagt hat.“

„Her Ritter,“ rief rasch die Dame, „wenn ich noch irgend einen Zweifel daran haben könnte, daß Ihr der edle, hochberühmte Don Quichotte seid, so müßte ihn ja die hohe Verehrung und Achtung beseitigen, die ich Euch von allen Leuten und selbst von dem hochwürdigen Herrn Pfarrer entgegenbringen sehe. Ich preise mein Geschick, daß es mich meinen vom Vater bezeichneten Erretter finden ließ und habe nur noch hinzuzusetzen, daß mein hochseliger Vater eine letztwillige Verfügung schriftlich hinterlassen hat, nach welcher ich, sobald der Riese besiegt ist, meinen Erretter zum rechtmäßigen Gemahl nehmen und ihm damit das Königreich mit mir zugleich überliefern kann.“

„Was sagst du nun, Freund Sancho,“ meinte Don Quichotte, „ist es dir nun glaublich, was ich dir oft gesagt, daß ein Mann wie ich im Handumdrehen zu einem Königreich und zu einer Prinzessin kommen kann?“

„Meiner Seel!“ rief Sancho hocheufreut und schlug ein Rad, „ich glaube Euch jetzt Alles, ja selbst, daß das Barbierbecken der Helm Nambrins ist. Nur beeilt Euch, dem Monsieur Pandalifando so bald als möglich die Kehle abzuschneiden, damit Ihr je eher desto lieber auf den Thron kommt und mit dieser holdseligsten Prinzessin vor den Altar treten könnt; nun ist mir meine Insel gewiß.“ Sodann faßte der überglückliche Stallmeister den Zügel von Dorotheas Maultier, kniete nieder und bat sie, als seine künftige Königin und Gebieterin, ihm die Hand zum Kusse zu reichen. — Der Pfarrer, der Barbier und Dorothea konnten das Lachen nicht halten über die Tollheit des Herrn und die Dummheit des Dieners und erklärten ihre Lustigkeit daraus, daß sie sich freuten, wie Alles nun zu einem so erwünschten Ende käme.

Aber Don Quichotte starrte gedankenschwer vor sich hin und sprach dann, sich an die Dame wendend: „Ich danke Euch, durchlauchtigste Prinzessin, für Eure gütigen Mittheilungen und wiederhole mein Ritterwort, daß ich Euch gern bis ans Ende der Welt folgen will, um mit diesem meinem guten Schwerte dem elenden Pandalifando den schieläugigen Kopf abzuschlagen und Euch wieder in Euer rechtmäßiges Reich einzusetzen. Doch auf Eure Hand muß ich verzichten, edelste